



Das geheimnisvolle "Stehbründl"

In Höhe der Baumschule Erbersdobler vor Hohenschäftlarn quert die B 11 die Stirnmoräne der letzten Eiszeit, der sog. Würmeiszeit.

Etwas östlich unterhalb zwischen B 11 und dem Hangwald befindet sich eine Baum- und Buschgruppe. An deren östlichem Rand verbirgt sich eine ringförmige Quelfassung mit Wasser. Dieses läuft auf einer wasserundurchlässigen Flnzschicht talwärts und wurde in einer Art Brunnenfassung gesammelt. Die Quelle, damals als „Lack'n“ bezeichnet, geht bis Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Erst ab 1787 ist hier eine Brunnenfassung belegt.

Zum Stehbründl gelangt man am besten vom nördlichen Schäftlarn Ortseingang, dort zweigt von der B 11 der „Stehbründlweg“ ab und führt als Feldweg direkt bis zum Stehbründl.

Heute ist der Bereich des Stehbründls oft Spielplatz und Treff für Jugendliche, das Umfeld leidet zusehends darunter. Das Stehbründl liegt noch auf Baierbrunner Flur, allerdings auf Privatgrund.

Inwieweit der Brunnen, also die Wasserstelle mit der historischen Wasserleitung zur „Birg“ und dem Verrat durch das „Birgweiberl“ zu tun hat, lässt sich nicht belegen. Aber die Sage vom Birgweiberl ist eine andere Geschichte, die zu anderer Zeit beleuchtet werden soll.